

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

Johannes-Corputius-Platz 1

47051 Duisburg

Infobüro: (0203) 283 2640

ksm@stadt-duisburg.de

Di, Mi, Do, Sa 10-17 Uhr,

Fr 10-14 Uhr,

So 10-18 Uhr, Mo geschlossen,

Sonderregelungen an Feiertagen

www.stadtmuseum-duisburg.de



Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund

Hansastraße 3

44137 Dortmund

Infobüro: (0231) 50 25 522

mkk@stadtdo.de

Di, Mi, Fr, So 10-17 Uhr,

Do 10-20 Uhr, Sa 12-17 Uhr,

Mo geschlossen,

Feiertage wie Sonntag

www.mkk.dortmund.de



500 Jahre Gerhard Mercator

Mercators Schätze –

Die Duisburger Sammlung neu präsentiert!

5.3. – 2.12.2012

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

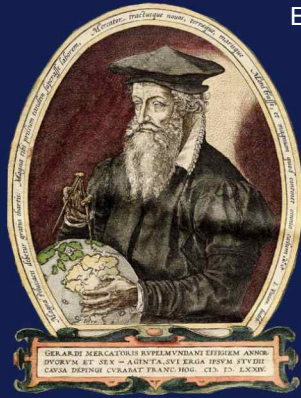
Vom Weltbild der Renaissance zum Kartenbild der Moderne

10.3. – 10.6.2012

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund



Gerhard Mercator – ortsbeständiger Weltenbummler



Er stammte aus Flandern und lebte von 1552 bis 1594 in Duisburg, verreiste fast nie und legte doch die Grundlage für die exakte Navigation der heutigen Zeit. Auf seiner Weltkarte aus dem Jahre 1569 präsentiert er erstmalig die

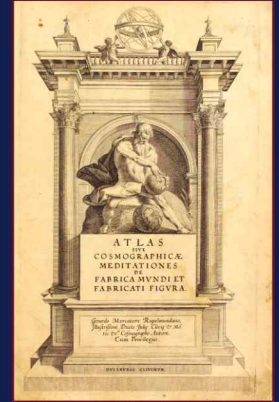
später nach ihm benannte Mercator-Projektion, eine Abbildung, die im Grundsatz noch heute in Navigations- oder Koordinatensystemen Anwendung findet.

Mercator verstand sich selbst als Weltbeschreiber, als Kosmograph, und plante eine umfassende Beschreibung der Erde und des Kosmos. Er war es auch, der für ein Sammelwerk mit Landkarten den bis heute benutzten Begriff Atlas prägte – der erste Atlas kam aus Duisburg!

In seinem 82 Jahre währenden Leben schuf Gerhard Mercator zahlreiche Karten der ganzen Welt, führte Vermessungen durch, produzierte Erd- und Himmelsgloben, beschrieb die Entstehung der Erde, fertigte Vermessungsgeräte für den Kaiser, beschäftigte sich mit Theologie und Philosophie. Und nicht zuletzt erkannte er als Erster, dass der magnetische Pol nicht im Himmel, sondern auf der Erde zu finden ist.



Das Kultur- und Stadthistorische Museum in Duisburg präsentiert seine international bedeutende Mercator-Sammlung ab März 2012 in völlig neuer Gestaltung. Landkarten, Atlanten sowie ein Erd- und ein Himmelsglobus im Original erstrahlen in neuem Glanz und entführen in ferne Länder, auf fremde Kontinente – bis in das Weltall! Die Ausstellung würdigt das globale Denken des Gelehrten und die heute wenig bekannte Aktualität der Lebensleistung Mercators. Ein digitaler Kartentisch lädt zur Interaktion ein und erläutert das nachhaltigste Werk Mercators, die Weltkarte von 1569.



Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund nimmt den Besucher mit auf eine faszinierende Reise durch 500 Jahre Kartographie. Er geht auf Erkundung von Globen, Weltkarten, Atlanten bis hin zu Detailkarten. Auf dieser auch interaktiven Tour durch die Maßstäbe wird die Karte als epochales Dokument nahegebracht und die heute spürbaren Ideen Mercators aufgezeigt. Zeitgeschichtliches Instrumentarium ergänzt die vom Förderkreis Vermessungstechnisches Museum organisierte, in einem repräsentativen Katalog dokumentierte Ausstellung.



Beide Museen bieten ein reichhaltiges Begleitprogramm zu ihren Ausstellungen.